

Rentenindizes

9 Teil LEARNING CURVE Zins-Lexikon

Indizes sind wichtige Hilfsmittel, um die Entwicklung von Marktsegmenten in bestimmten Zeiträumen vergleichen zu können. Teil 9 der Learning Curve behandelt Zusammensetzung und Funktion von Rentenindizes.

Wie hat sich der deutsche Rentenmarkt in den vergangenen zehn Jahren entwickelt? Und wie ist dieser im Vergleich zum Aktienmarkt gelaufen? Keine einfach zu beantwortenden Fragen, gäbe es nicht so genannte Indizes, die jeweils die Entwicklung der wichtigsten Papiere eines Marktes oder eines Marktsegmentes abbilden. Solche Indizes stellen damit einen Indikator dar, mit dessen Hilfe Anleger leicht feststellen können, welchen Wertzuwachs sie mit einem Investment in eine Anlageklasse in einem bestimmten Zeitraum erzielt hätten oder wie sich ein Markt im Vergleich zu einem anderen entwickelt hat.

Zu den bekanntesten Indizes zählen der amerikanische Dow Jones Industrial, der die 30 wichtigsten US-Werte zusammenfasst, und der deutsche Aktienindex DAX.

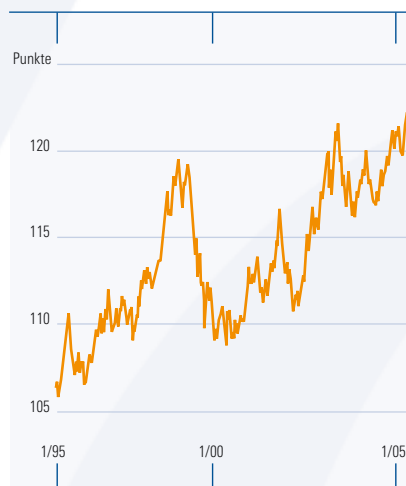
Und was der DAX für den Aktienmarkt, ist der REX für den deutschen Rentenmarkt. Dessen Berechnung begann im Jahr 1967 – und zwar bei einem Indexstand von 100 Punkten. Der Rentenindex basiert auf einem Portfolio aus 30 Anleihen mit festen Laufzeiten von ein bis zehn Jahren. Sein Kurs wird börsentäglich von der Deutschen Börse ermittelt.

Wie alle Indizes wird auch der REX auf zwei verschiedene Arten berechnet. Zum einen gibt es den Kurs- oder Preisindex, der die reine Kursentwicklung der enthaltenen Papiere wiedergibt (siehe Chart). Zum anderen gibt es den so genannten Performance-Index REXP, in den zusätzlich die regelmäßigen Zinszahlungen einfließen und der somit den Gesamtertrag der zugrunde liegenden Anleihen erfassen.

Doch ist der REX nur einer von zahlreichen Rentenmarktindizes. Neben den einzelnen Börsen, die solche Indizes

kreieren, haben vor allem auch viele Investmentgesellschaften und Banken unzählige Indizes auf den Markt gebracht. Indizes, in denen bestimmte Emittenten, Papiere bestimmter Bonitäten, einzelne Anleihearten oder auch Rentenpapiere aus einzelnen Regionen zusammengefasst sind.

Rentenindex REX



Vereint hoch

Der Anstieg des Rentenindex REX scheint unauffällig. Der Chart zeigt auf einen Blick, was der Durchschnitt von Rentenpapieren zuletzt gemacht hat. Konkret vereint der REX 30 Anleihen.

So bildet zum Beispiel der PEX die Entwicklung von 30 Pfandbriefen mit konstanter Laufzeit ab, der JP Morgan EMBI umfasst die Entwicklung von ausgewählten Staatsanleihen aus verschiedenen Schwellenländern.

Im Bereich der Unternehmensanleihen gelten der Merrill Lynch EMU Corporate für Europa und für amerikanische Papiere der Lehman US Corporate High Yield Index als bekannte Indikatoren. Ein weiterer Indexanbieter ist iBoxx, der ebenfalls etliche Indizes auf europäische Staatsanleihen, auf Corporate Bonds oder auch zu Pfandbriefen emittiert hat. Die Deutsche Bank bietet auf die berühmten iBoxx-Indizes zahlreiche Produkte an.

Ganz gleich, welche Indizes der Anleger am Ende heranzieht, sie alle sind ein unerlässliches Hilfsmittel, um die Entwicklung von Märkten, Teilmärkten oder auch Marktsegmenten festzustellen, miteinander zu vergleichen – und letztlich auch, um den eigenen Anlageerfolg zu messen.

Gerd Hübner

Sammeln und verstehen

Auf dieser Seite finden Sie in jeder Ausgabe die Erklärung eines Begriffs aus der Zinsfachecke. Ideal zum Sammeln und Abheften. Falls Ihnen mal eine „Learning Curve“ fehlt, melden Sie sich oder laden Sie sich diese ganz einfach aus dem Internet unter www.x-markets.db.com herunter.

Tel.: 0 69/9 10-3 88 07, E-Mail: x-markets.team@db.com